

Preis: 2,00 DM

DÄNZER

Ausgabe 2/98

Tanzen, Tränen, Träume...

Ohne Kostüm
geht gar nichts!

Im Interview
Cindy, Nicole,
Isabelle & Eva

Probezeit '99
Es ist Holl-
Land in Sicht!



„pays de danse“ e.V.

Der feine Unterschied:

DER ROVER 618i.



1,8-l-16V-Motor, 85 kW (115 PS), Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, Klimaanlage, Servolenkung, elektrische Fensterheber vorn, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Alarmanlage mit Wegfahrsperre u. v. m. Barpreis: 38.500 DM

MONATLICHE RATE (BEI 36 MONATEN LAUFZEIT)	454,71 DM
HAUSZINS, EFFEKTIV	2,9 %
ANZAHLUNG (Z.B. IHR GEBRAUCHTER)	7.700 DM

EIN ANGEBOT DER ROVER BANK
ZWEIGNIEDERLASSUNG DER BMW BANK GMBH

SIMON BRITISH CAR

AM MÜGGELPARK • 15537 GOSEN-MÜGGELPARK
TELEFON 0 33 62 / 82 34 - 70

FIRST CLASS SERVICE



LAND-
ROVER



Inhaltsverzeichnis

Seite 5

Begrüßung

Seiten 6/7

Vereinsmitglieder stellen sich vor

Seite 8/9

Wo unsere Kostüme entstehen

Seite 10

Auf die Module, fertig, los

Seite 11

Wir tanzen auch im Internet

Seiten 12/13

Erinnerung an Bad Oldesloe

Seiten 14/15/16

Zu Gast bei: Eva Schirmer-Dehn

Seite 19

"...ein Koffer in Berlin"

Seiten 20/21

Der Verein: Partner/Programme/Training/Termine

Seite 22

Trainingslager Holland 1999

Impressum

DÄNZER ist die Vereinszeitung des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V., FEZ Wuhlheide, Eichgestell, 12459 Berlin • DÄNZER-Preis: 2.00 DM

DÄNZER erscheint im Marianne-Verlag Berlin

Redaktion: Manuela Eisold
Susanne Harmsen
Christiane Jurscha
Ute Mitschke
Monika Müller
Hans-Jürgen Horn (V.i.S.d.P.)
Layout: Janet Mitzscherling
Hans-Jürgen Horn
Fotos: Christiane Jurscha
Anne-Margret Pietzsch
Marianne Richter
Hans-Jürgen Horn
Eberhard Köhler

Produktion: Studio WIR Berlin / Marianne-Verlag
Lessingstraße 6, 12623 Berlin
Fon & Fax: 0 30 / 5 67 67 49

Scann/Druck: cw Obotritendruck Schwerin

Anzeigen: Marianne Verlag Berlin
Es gilt Preisliste Nr. 1/98

DÄNZER-Ausgabe Nr. 3 erscheint Anfang 1999.



DÄNZER berichtet:

*Da leuchten die Augen bei den ganz Kleinen, wenn die Großen von den Erlebnissen im Trainingslager erzählen...
Das nächste führt nach Holland!*

(Seiten 12/13 und 22)





Herzlich Willkommen

auf unserer attraktiven Bummelmeile

*Schlendern, Schauen, Schnuppern, Kaufen,
Naschen, Schlemmen, Unterhalten,
Informieren, Erholen...*

Auf drei Etagen bieten über 140 Fachgeschäfte und Servicebetriebe wie C&A, Hennes & Mauritz, Leiser, Wand & Boden, Kaisers, Aldi, McDonalds, alles, was das Herz begehrt

Mo - Fr bis 20.00 Uhr

Sa bis 16.00 Uhr



Bahnhofstraße 33-38

am S-Bhf. Berlin-Köpenick

Parken im Parkhaus oder "öffentlich" hin- und abfahren mit der S-Bahn-Linie 3, den Straßenbahnlinien 62,63 oder den Buslinien 169, 269 u. 369.

Bevor sich bei uns der Vorhang hebt ...

Von Jürgen Andersohn, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins "pas de trois e.V."

*Liebe Leserin und Besucherin,
lieber Leser und Besucher,*

es ist wieder soweit, das neue Tanzjahr hat begonnen. Lassen Sie sich inspirieren vom tänzerischen Können und von der Ausstrahlung unserer 138 Kinder und Jugendlichen im "pas de trois e.V.", die bisher bei ihren Auftritten (in ihrer Freizeit!) schon Tausende begeisterten und nun vielleicht auch Sie verzaubern.

Die Nr. 2 unserer Programm- und Klubzeitschrift "DÄNZER" wird Ihnen viele Informationen zum Leben und Treiben im "pas de trois" geben und einen Einblick in unsere Vereinsarbeit ermöglichen.

Wenn wir Ihr Interesse durch die Tanzreise auf der Bühne oder durch den "DÄNZER" an unserem gemeinnützigen Verein geweckt haben, würden wir uns freuen. Vielleicht möchten Sie, daß auch Ihrem Kind eine solche abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung ermöglicht wird oder Sie wollen das Erleben von Tanzimpressionen als Förderer des Vereins oder Mitglied unterstüt-



zen - immer werden Sie im Kreis der fast 300 Eltern herzlich willkommen sein.

Ständig sind wir auf der Suche nach neuen Ideen, um neben den arbeitstäglchen Belastungen aller Helfer und Mitglieder die Vereinsarbeit zur Freude der Ensemblemitglieder und zum Kennenlernen der Eltern untereinander zu ermöglichen und erlebbar zu machen. Die Kinder sind es Wert, sich zu engagieren.

Vielen Dank sage ich denen, die dem Verein ihre Unterstützung über den Mitgliedsbeitrag hinaus bereits geben. Da sich ohne solche Hilfen kein Vorhang bei uns heben würde, freuen wir uns über jeden neuen Interessenten. Wenn Sie dazu Fragen, Anregungen oder Angebote haben, sich engagieren möchten, nehmen Sie doch einfach Kontakt zu einem unserer Vorstandsmitglieder auf (Telefonnummern Seite 22).

Ob zu unserem Vereinsfest im November '98, zur Premiere von "Orfeo" in Kooperation mit der Landesmusikakademie im März '99 oder zur Vereinsfahrt '99 (Trainingslager für kommende Premieren) am Ende der Sommerferien nach Heino / Holland - wir erwarten Ihre Aktivitäten.

Das Jahr 1999 wird für uns ein ganz besonderes: 20 Jahre Kinder- und Jugend-Ballett in der Wuhlheide, im FEZ. Ich wünsche uns bei der Vorbereitung viel Vergnügen und Erfolg sowie allen Gästen mit uns gemeinsam erlebnisreiche Stunden zum Wohle unserer Kinder, ob groß, ob klein.

Lies mal, wer hier tanzt!

Die DÄNZER-Interview-Reihe mit den Vereinsmitglieder
Cindy Gräfe (12), Nicole Ohnesorge (13) und Isabelle Frase (16)

Seit wievielen Jahren tanzt Du schon beim "pas de trois" und in welchem Genre?

Cindy: Fünf Jahre Klassisch, ein Jahr Step.

Nicole: Seit Ende 1990 Klassisch und seit April 1996 Step.

Isabelle: Ich tanze schon neun-einhalb Jahre bei pdt. Früher war ich in der Folkloregruppe und seit 5 Jahren tanze ich in der modernen Klasse bei Frau Schirmer.

Welche Inszenierung und welchen Tanz liebst Du am meisten?

Cindy: Mein Lieblingstanz ist der Holzschuhtanz und meine Lieblingsinszenierung ist die Puppentee.

Nicole: Die Puppentee und der Holzschuhtanz.

Isabelle: Ich finde unser Cabaret-Medley in „Spaß auf hoher See“ ganz toll und den Brazil tanze ich wahnsinnig gern.

Hat Dir das Tanzen in irgendeiner Weise in Deinem Leben geholfen?

Cindy: Ja.

Nicole: Ja, eigentlich schon. Im Sport bin ich besser geworden.

Isabelle: Ich denke, daß ich durch's Tanzen eine ganze Men-

ge Selbstvertrauen gewonnen habe. Es hilft mir, meinen schulischen Streß auszugleichen.

Würdest Du gern die Musik zu einem Tanz auswählen, einen Tanz vorschlagen oder zur Choreographie beitragen wollen?

Cindy: Ja, sehr gern.

Nicole: Ja, gerne, z.B. "In der Halle des Bergkönigs" oder "Morgensimmung" von Edward Grieg.

Isabelle: Ja, denn ich denke, so könnte ich meine eigenen Ideen und Wünsche verwirklichen.

Erschien Dir die Wahl Deines Hobbys schon mal als falsch?

Cindy: Nein, noch nie.

Nicole: Nein.

Isabelle: Noch nie. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet.

Wie wichtig ist Kultur und Kunst für Dein Leben?

Cindy: Kunst, Musik und Tanz finde ich sehr wichtig.

Nicole: Wichtig finde ich es schon, aber mir fällt keine Begründung ein.

Isabelle: Beides spielt eine große Rolle in meinem Leben,

und ich denke, daß sie auch meine Zukunft beeinflussen.

Meinst Du, daß Kunst die Welt verändern, die Menschen verbessern kann?

Cindy: Auf eine bestimmte Art schon.

Nicole: Ja, kann man.

Isabelle: Ich denke nicht, daß die Kunst alle Menschen verbessern oder sogar die Welt verändern kann, da jeder eine andere Meinung und Vorstellung von Kunst hat.

Soll sich die Welt verändern?

Cindy: Es sollte keine Verbrecher, Kriege und andere schlimme Dinge geben.

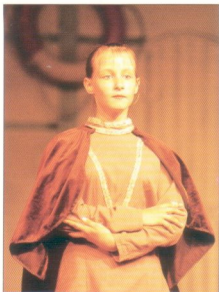
Nicole: Es sollte keine Gewalt und keinen Krieg mehr geben.

Isabelle: Die Menschen sollten nicht mehr so aggressiv sein und so materiell denken.

Wenn Du etwas ändern könntest, was würdest Du entscheiden?

Cindy: Ich würde das ändern, was in Nr. 8 steht.

Nicole: Ich würde alle Waffen verbieten.



Cindy Gräfe

Isabelle: Ich wünsche mir mehr Unterstützung durch den Senat in den Bereichen Schule, Bildung und Sport.

Was hast Du Dir für einen Beruf ausgesucht und hat das Tanzen Deine Wahl beeinflusst?

Cindy: Ich würde gerne Maskenbildnerin werden. Mein Tanzen hat vielleicht sogar etwas damit zu tun, weil ich es schön finde, wie man die Menschen mit der Maskenbildnererei, also durch Schminken verändern kann.

Nicole: Ich habe mich noch nicht entschieden.

Isabelle: Ich möchte gern Innenarchitektur, Design oder Raumgestaltung studieren.



Nicole Ohnesorge

Würdest Du Deine Kinder für das Tanzen begeistern?

Cindy: Wenn es ein Mädchen ist und sich dafür interessiert - warum nicht?

Nicole: Wenn sie es möchten, schon gern.

Isabelle: Ich werde meinen Kindern selbst überlassen, was sie als Hobby machen wollen.

Hast Du außer Ballett noch andere Hobbies?

Cindy: Musik hören und faulenzen.

Nicole: Ja, ich lese gern.

Isabelle: Ich spiele seit fünf Jahren Klavier, seit achteinhalb Jahren Flöte. Außerdem male ich sehr gern.



Isabelle Frase

Würdest Du für Deinen Freund das Tanzen aufgeben?

Cindy: Ich glaube nicht, aber es könnte sein.

Nicole: Vielleicht.

Isabelle: Nein, niemals. Das Tanzen spielt mit die größte Rolle in meinem Leben.

Was wünscht Du dem pdt?

Cindy: Daß es mehrere Außenauftritte gibt und daß pdt noch lange besteht.

Nicole: Ich wünsche dem pdt, daß er weiterhin erhalten bleibt.

Isabelle: Daß er weiterhin noch lange bestehen wird.

Der Tänzer bedankt sich und wünscht Euch weiterhin viel Spaß im pdt!

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich in vielfältiger Art und Weise von uns Erwachsenen. Und das ist auch gut so. Wäre da nicht jene verhängnisvolle Eigenschaft, einfach ohne weitere Vorwarnung zu wachsen. Unsere Premiere zu „Spas auf hoher See“ liegt erst wenige Monate zurück. Viele fleißige Hände hatten dafür gesorgt, daß alle Tänzerinnen und Tänzer in phantasievoll gestalteten, maßgeschneiderten Kostümen auf den Brettern, die für sie eine kleine Welt bedeuten, glänzen konnten. Und schon beginnen die Änderungen. Nach den Ferienwochen hatte die eine oder andere vielleicht etwas zugenommen, andere sind dünner geworden, wieder andere sind gewachsen und eine weitere Rolle muß gänzlich neu besetzt werden. Hinzu kommt, daß neue Tänze auch neue oder zumindest abgewandelte Kostüme verlangen. Der „pas de trois“ kann dabei auf einen nicht unerheblichen Fundus zurückgreifen. Aber nicht alles ist überall einsetzbar. Also muß Neues geschaffen und Vorhandenes abgewandelt werden. Das würde den Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten aber erheblich überschreiten und wäre deshalb kaum realisierbar, gäbe es da nicht unsere vielen engagierten Helferinnen. In unzähligen Stunden wurden von unseren Muttis und Omis, von unseren Ballettpädagogen und von vielen anderen fleißigen Händen Stoffe gekauft, Kostüme geändert oder Accessoires angefertigt. Zu diesen Unermüdlichen gehört auch „Ariadnefaden“. Jetzt werden Sie sich sicher fragen, was hat Ariadne, die Tochter des Königs Minos von Kreta aus der griechischen Mythologie mit unseren Kostümen zu tun? Ich kann es Ihnen erklären: „Ariadnefaden“ ist ein Fauenprojekt, welches als ABM-Maßnahme seit über zwei Jahren besteht. Der Name wurde sehr bewußt ausgewählt. So wie Ariadne mit einem Wollknäuel (Ariadnefaden) Theseus aus dem Labyrinth des besiegten Minotaurus heraushalf, soll dieses Projekt arbeitslosen Frau-



en aus ihrer Arbeitslosigkeit heraushelfen. Die Schneiderwerkstatt, der derzeit 13 Mitarbeiterinnen angehören, befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Berufsschule in Schöneeweide. Neugierig betrete ich das alte Gebäude. Schon auf dem Gang laden mich liebevoll angefertigte Puppenbettchen und andere Spielsachen zum Träumen ein. Doch bevor ich gänzlich in meine Kindheit abdrifte, kommt meine Gesprächspartnerin, Frau Jussios. Sie hat nur wenig Zeit. Im Schnellzugtempo erzählt sie mir, daß dieses Projekt für gemeinnützige Kultur-, Kinder- u. Senioreneinrichtungen und für sozialschwache Bürger arbeitet. Ich erfahre, daß Frau Leopold den Kontakt zu ihnen knüpfte, daß sie schon Kostüme für „Max und Moritz“ und für „Spas auf hoher See“ genäht haben, und daß sie ständig Änderungen an unseren Kostümen vornehmen. Den Worten entnehme ich ein starkes Engagement. Sie zeigt mir Fotos von Arbeiten für Kindereinrichtungen und berichtet über eine nachhaltige Zusammenarbeit mit Studenten der Humboldt-Universität. Jetzt weiß ich auch, daß „ihre Frauen“ schon als Zuschauerinnen in einer unserer Veranstaltungen zu Gast waren und kritisch, aber auch stolz dem Geschehen auf der Bühne folgten. Denn was wären die schönste Choreographie, das eindrucksvollste Bühnenbild und die besten Tänzer ohne ihre phantasievollen Kostüme. Es ist eine gute und nutzbringende Zusammenarbeit. Solche ABM-Projekte ermöglichen es unseren Kindern, bei erschwinglichen Mitgliedsbeiträgen, ihr wunderschönes Hobby zu pflegen. Die „Ariadne-Frauen“ werden täglich aufs neue gebraucht und müssen sich so nicht in das große Heer der Arbeitslosen einordnen. Ich verabschiede mich deshalb von Frau Jussios mit dem Wunsch, daß aus dieser ABM eine langfristig gesicherte Arbeit für die Frauen erwachsen möge.

Manuela Eisold

Wachsen ohne Vorwarnung oder wer
die Kostüme näht, ändert und erhält...



Der Verein lebt durch die Arbeit seiner Mitglieder - deshalb...

werden wir für die dauerhafte Unterstützung Teams (Module) aus 5 bis 6 Interessierten verschiedener Genres für folgende Aufgaben bilden:

- **Kostümfundus**
z.Zt. ist der jeweilige Tanzpädagogin verantwortlich
- **Bühnenfundus**
(Requisite, Technik, Beleuchtung)
Andreas Klosowicz
- **Fototeam**

(noch unbesetzt)

- **Kaufmannisches Team**
Jürgen Andersohn
- **Künstlerisches Team**
Margot Leupold
- **Organisationsteam**
Renate Schulz
- **Werbeteam**
(z.B. Aqise für Auftritte)
- **Redaktionsteam**
Hans-Jürgen Horn

- **Team Öffentlichkeitsarbeit**
(z.B. Zusammenarbeit bzw.

Kontakarbeit mit den Medien)

Diese Teams sollen eigenverantwortlich, selbstständig und ehrenamtlich arbeiten, um die Vielzahl der Aufgaben auf breite Schultern zu verteilen. Wer Lust hat zum Mitmachen, kann sich bei Jürgen Andersohn, Tel. 0 30 / 6 59 50 17 (abends) melden.

----- Bitte kopieren und abschicken! -----

Berliner Kinder- und Jugendballett
"pas de trois" e. V.

FEZ Wuhlheide
Eichgestell

12459 Berlin

Ich interessiere mich für den Verein
"pas de trois".

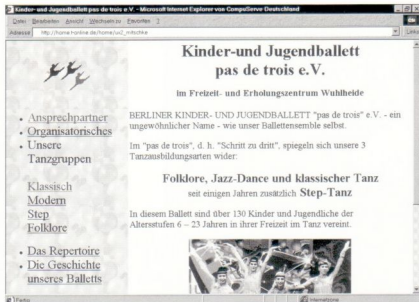
- ☐ Ich möchte Mitglied werden.
- ☐ Ich möchte mein Kind im Verein anmelden.

Name, Vorname

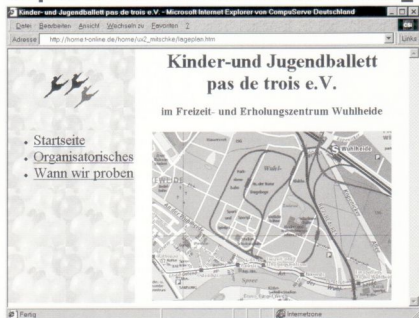
Straße

PLZ, Wohnort

Tel.:



http://home.t-online.de/home/ux2_mitschke/welcome.htm



*Wir
tanzen
auch
im
Internet!*

Die Tänzerin Christina Grahm und Frau Ute Mitschke, die Mutter eines Mitgliedes, haben gemeinsam 11 Vereins-Seiten für das Internet erarbeitet.

<http://www.FEZ-Berlin.de>

Auch das FEZ ist im Internet vertreten und hat dem Verein unter Kultur "pas de trois" einige Seiten gewidmet.

Ein "link" ist vorhanden, mittels dem man vom FEZ direkt auf die Vereinsadresse und wieder zurückspringen kann.

Trainingslager



Das Trainingslager im Oktober vergangenen Jahres führte uns für eine Woche nach Bad Oldesloe. Dort stellten wir die Revue "Spass auf hoher See" auf die Beine. Zweimal pro Tag wurde dafür hart trainiert. Spaß und Freizeit kamen aber nicht zu kurz.



Wir gingen bummeln, ins Kino und in die Schwimmhalle. Auch Grill- und Discoabende standen auf dem Programm. Nicht nur bei dieser Gelegenheit konnten sich die einzelnen Gruppen, die sonst eher selten gemeinsam "an Deck" sind, besser kennenlernen. Zum Training wurden uns drei verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt - al-



lerdings waren diese weniger für unsere Sportart geeignet. Alles in allem aber waren Unterkunft und Verpflegung in der Jugendherberge gut und unsere Gastgeber sehr nett. Krönender Abschluß war der Auftritt in Bad Bramstedt.



Ein Erlebnis, an das man sich gern erinnert und das in den Sommerferien '99 eine Neuauflage in Holland erleben wird.

Ulrike Möwius,
Marianne Richter



Bad Oldesloe

Zu Gast bei:

Eva Schirmer-Dehn

Eva Schirmer-Dehn • Verantwortliche Tanzlehrerin für Modernen Tanz und Jazzdance im "pdt"



Ein kleines, siebenjähriges Mädchen hüpfte fröhlich durch das Rund einer Zirkusmanege - selbstgebaut aus Trümmern - fällt gekonnt in einen Spagat, um nur Sekunden später schon Rad zu schlagen und anschließend in eine Brücke zu fallen - mitten im ruinieren Magdeburger Stadtzentrum im Sommer 1945.

Kann schon sein, daß sich das Mädchen dabei auch mal wie im Tanz gedreht hat - wenn ja, dann aber eher zufällig, denn Tänzerin wollte die Kleine nämlich nicht werden, sondern unbedingt Artistin. Vielleicht ein unbewußter Ausdruck des Lebenswillens, für Fröhlichkeit zu sorgen in dieser zwar endlich wieder kriegslosen aber noch keineswegs fröhlichen Welt. "Es gab sogar Bilder von diesen Auftritten", sagt Eva Schirmer heute, aber als sie herangewachsen war, habe sie sie weggeworfen: "Ich fand sie sooooo doof".

Bei diesen Auftritten bekam die siebenjährige Eva den ersten Beifall ihres Lebens, ohne auch nur im Geringsten zu ahnen, welche große Rolle ein Beifall später noch so oft als schönster Lohn für alle Ihre Anstrengungen und Mühen spielen würde. So richtig weiß sie übrigens auch heute noch nicht, wann und wie oder durch wen in der kleinen Artistin der Gedanke von der großen Tänzerin zu wachsen begann.

Vielleicht war die Mutter "schuld", denn die hatte die Heranwachsende manchmal mitgenommen ins Theater. Und so nahm seinen Anfang, was fortan und

manchmal bis zur Selbstaufgabe ihren Lebensweg und ihren Lebensrhythmus bestimmen sollte: das Tanzen, das Bühnenleben, die Auftritte.

Mit 10 Jahren verkündete Eva ihren Eltern, daß die Artistin nun "out" sei und ebenso unwiderruflich: "Ich werde Tänzerin". Und so suchten Mutter und Tochter nach einer Ausbildungsmöglichkeit. Das neue Kinderballett Magdeburg, direkt am Theater, kam ihnen da wie gerufen. Und Eva Schirmer strengte sich an - mit Erfolg, denn schon nach einem Jahr wurde ihr das Unterrichtsgeld erlassen. Und nach Abschluß der Schule durfte sie am Theater bleiben, als Eilevin mit Vertrag. Das bedeutete Ausbildung mit Verdienst.

Fünf Jahre tanzte sie durch fast alles, was sich in Magdeburg auf der Bühne so bewegte. Anfangs als "Edelstatistin" bei Ballettabenden bis zur ersten (Tier-) Rolle in "Aschenbrödel". Der Wechsel gefiel ihr, denn sie wollte sich nicht festlegen lassen. Übrigens: nachdem sie schon eine gestandene und gefeierte Tänzerin war, mußte sie noch nachträglich eine Prüfung für die inzwischen eingeführte "Auftrittserlaubnis" ablegen - in der Nachkriegszeit stand manches auf dem Kopf. 1957 jedenfalls legte sie an der Staatlichen Ballettschule Berlin endgültig den Abschluß als Tänzerin auf die Bretter, die ihr bis heute die Welt bedeuten.

Zunächst lagen diese Bretter für sie in Potsdam, wo dieselben in Ermangelung eines richtigen, weil zerbombten Theaters, in den Saal eines ehemaligen Gartenlokals genagelt worden waren, das dann HO-Theater (Hans-Otto-Th.) hieß und nach und nach ganz schön beliebt und berühmt wurde. Aber es hielt sie nicht mehr, als 1960 der Friedrichstadtpalast Tänzerinnen suchte: Hier konnte sie tanzen, tanzen, tanzen. Alle zwei Monate ein neues Programm. Endlich erfüllte sich ihr Traum: neue Tänze und wechselnde

Choreografen, Gastspiele, ständig in Arbeit - soviel Wechsel wäre an keinem Theater der Welt möglich gewesen. 16 schöne Jahre lang stand sie als Solotänzerin im Rampenlicht, bestaunt, bewundert, beliebt.

"Und geliebt?" fragte ich, "Standen die Männer tatsächlich wie in Filmen am Bühnenausgang Schlange und schickten Rosen in die Garderobe?" "Vielleicht ganz früher", erwidert sie, "auf mich wartete zwischen vormittäglicher Probe und abendlichem Auftritt 19 Jahre lang die S-Bahn nach Mahlsdorf, und dort der Haushalt und die Tochter. Und nach dem Auftritt wartete wieder die S-Bahn und zu Hause mein Mann".

Der, von dem gerade die Rede ist, Bauleiter, bereitet vor dem Fenster gerade einen kleinen Ausflug vor: die beiden Surfen für ihr Leben gern. Manchmal aber sitzen sie doch lieber vor dem Fernseher. Dann sieht sie - oft zum ersten Mal, wie "ihre" Ballett tanzt und manchmal entschlüpft ihr ein "Das bin ja ich". So erlebt Eva Schirmer heute manche Premiere ein zweites Mal. Das wird natürlich alles aufgezeichnet - damals gab's kein Video und der "Kessel Buntes" lief nur einmal. Dabei kommen dann Erinnerungen hoch, z.B. an den Palast der Republik, den sie tanzend mit eröffnet hat - aber auch Wut über den Umgang mit dieser beliebten Kulturstätte, ebenso wie mit der Deutschlandhalle, die vor sich hingammelt: "Ein Jammer!"

Nachdem die Gesundheit 1979 dem Beruf ein Ende abgefordert hatte, hat sie es zwei Jahre ausgehalten, sich zu erholen, manches nachzuholen, was der Beruf nicht zuließ. Dann brauchte Eva Schirmer wieder eine Aufgabe. Ab 1982 gab sie Unterricht im HdJT (ehemals Haus der jungen Talente - heute Podewill), brachte Sängern und Artisten(!) die richtige Bewegung bei. 1987 vermittelte sie die Künstleragentur ans FEZ, das noch Pionierpark Ernst Thälmann hieß. Klas-

sisch hieß damals die Devise, Jazztanz kam 1990 dazu. "Und plötzlich hatte ich sogar Lust auf Choreografie". Es war nämlich niemand da, der für Jazztanz choreografierte.

"Sollen 'Ihre' Kinder Berufstänzer werden?" frage ich und ernte ein klares, entschiedenes "Nein!". Und: "Nicht ich und nicht die Eltern müssen es wissen und wollen, sondern einzig die Kinder. Einzig die Begabung, das Alter und vor allem der Wille der Kinder entscheiden darüber, ob man eine gute Tänzerin werden kann. Obwohl, die meisten, die zu uns ins FEZ kommen, sind absolut bewegungsbegabt. Einige allerdings", so erzählt sie weiter, "werden zum Tanzen gedrängt - da versucht sich eine Mutter über die Tochter den eigenen Jugendtraum zu erfüllen. Es gibt allerdings auch ganz irrite Vorstellungen von dem, was im pas de trois passiert. Wenn eine Mutter mit der Bemerkung: 'Meine Tochter muß abnehmen!' ihr Kind zu uns bringt, da tut mir das Mädchen richtig leid."

Apropos Essen: damit hatte die Tänzerin Eva Schirmer nie Probleme. Ganz im Gegenteil mußte sie sich nicht einmal ihre Vorliebe für Kuchen verknappen. Als ich nachfrage, ob sie Quarktorte mit Rosinen mag, leuchten ihre Augen und sie bestätigt nur "Unbedingt mit Rosinen und wenig Boden!". Im Friedrichstadtpalast putzte sie in mancher Probenpause zwischendurch mal eben drei Pfannkuchen weg. Sehr zum Leidwesen mancher Kolleginnen, bei denen offenbar schon jedes Mohrrübchen Fettpolster bildete.

Eva Schirmer läßt das Ballett natürlich nicht los. Unter-richt nicht nur im pas de trois, sondern auch an der Hochschule in Karlshorst, wo sie täglich Ballett und Jazztanz als fakultative Fächer anbietet, die immer gut besucht sind. Am liebsten aber ist sie immer noch im Theater, als Zuschauerin zwar, aber voll Lobes über

die heutigen tänzerischen Leistungen. Sie spricht darüber ohne Neid oder Wehmut - sie freut sich einfach mit ihren heutigen Kolleginnen. Und sie weiß, welche Arbeit, welcher Schweiß dahintersteckt.

Qualität will sie natürlich auch im pas de trois erreichen. Da ist es für sie immer eine Gratwanderung zwischen Verständnis und Konsequenz, wenn die Mädchen zu den Übungsstunden zusammentreffen, aber sich natürlich über das neueste aus Schule und Leben austauschen wollen. Auch und gerade freiwilliges Tanzen erfordert eine große Disziplin und da stört es schon, wenn munter gequatscht wird. Am Ende soll ja der öffentliche Auftritt auf der Bühne stehen, wo jeder Schritt, jede Bewegung stimmen muß.

Träume? Ja natürlich, von einem großen pas de trois-Ballett mit reichlich Nachwuchs, auch Jungen, wo alle zeigen, was in ihnen steckt; viele öffentliche Auftritte und privat mehr Zeit zum Besuch von Ballettauf-führungen; endlich zusammen mit ihrem Mann eine der Cats-Aufführungen zu erleben - in Wien oder in Hamburg oder am besten in beiden Städten ...

Und: daß kein Kind mehr in Ruinen spielen muß!

Hans-Jürgen Horn

Eva Schirmer-Dehn: Jahrgang 1939; verheiratet, eine Tochter; 1953 Kinderballett, Theater Magdeburg; 1953-58 Elevin/Tänzerin, Theater Magdeburg; 1957 Berufsabschluß als Tänzerin, Staatliche Ballettschule Berlin; 1958-60 Hans-Otto-Theater Potsdam; 1960-79 Friedrichstadtpalast, 3 Jahre Gruppentänzerin, 16 Jahre Solotänzerin; gibt Tanzunterricht seit 1982; 1987 beim Kinderballett im Pionierpalast; ab 1990 beim "pas de trois"



Pro Danse

Darryl Phillips

Berlins
Fachgeschäft
für Ballett- und
Tanzbedarf

Wählen Sie aus unserem Lager, in dem wir ständig über
20.000 Paar Ballettschläppchen, Spitzen- und Jazzschuhe,
Stepp-, Charakter- und Flammenschuhe führen.

Einfach alles was man zum Tanzen braucht!

Münzstraße 14-16, Eingang Max-Beer-Straße
Berlin Mitte / Nähe Alexanderplatz - Tel. 030 / 247 220 96

Dance Depot

Tanzschuhe und Tanzbekleidung



Gabriele Arnholz

Kaiser-Friedrich-Str. 41
10627 Berlin

Tel. 030 / 3 23 94 18 o. 3 24 13 28, Fax 030 / 3 23 38 94

Wo der ICE nicht lang kommt ...



Wir bringen Sie hin!

anrufen informieren mieten 030 / 42 21 99 0 <http://www.berlinmobil.de>



Kennen Sie schon unser Flexgeld?

Sie können einzahlen und abheben wann immer
Sie wollen und erhalten trotzdem attraktive Zinsen.

Wir informieren Sie gern:

Hauptfiliale Altstadt Köpenick, Kietzer Straße 10, 12555 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Dietze, Telefon: (030) 6 54 77-1 20

Filiale Adlershof, Dörpfeldstraße 34, 12489 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Schröder, Telefon: (030) 6 70 21 36

Filiale Baumschulenweg, Baumschulenstraße 14, 12437 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Linde, Telefon: (030) 5 34 98 00

Filiale Friedrichshagen, Abmannstraße 44-46, 12587 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Maaß, Telefon: (030) 64 48 80 12

Filiale Schöneeweide, Schnellerstraße 127, 12439 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Hilla, Telefon: (030) 6 39 85-22

Wir wollen Sie begeistern.

B BERLINER BANK
ein Unternehmen der Bankgesellschaft Berlin

Seit über fünf Jahren erfolgreich: "Ein Koffer in Berlin"

Herzlich Willkommen zu unserem getanzten Hauptstadtbesuch.

Mir gefällt an diesem Programm besonders die klare Geschichte, die auch für jüngere Zuschauer gut zu verstehen ist: Ein Berliner Kind holt einen Gast vom Bahnhof ab und zeigt ihm die Stadt. Nicht nur die Sehenswürdigkeiten, auch die großen Theater, von der Oper über den Friedrichstadtpalast bis zur Revue. Und an jeder Station ihres Rundgangs treffen sie auf typische Tänze. Rap bei den trechen Berliner Straßenkids oder klassisches Ballett in der Oper. Da gibt es viel Abwechslung, für jeden Geschmack ist etwas dabei und jeder entdeckt seine Lieblingsplätze in der Stadt wieder. Dafür sorgen auch die Kulissen, die genau den typischen Blick einfangen und natürlich die passenden Kostüme. Frau Schirmer hat sie zum Teil direkt aus dem Friedrichstadtpalast für uns besorgt und viele fleißige Eltern und Großeltern haben sie uns auf den Leib geschneidert. Für mich war „Ein Koffer in Berlin“ die erste Premiere überhaupt. Mit meinen knapp 10 Jahren war ich zunächst nur bei einem Tanz dabei, als kleine Berlinerin vor der Siegessäule.

Obwohl ich sehr stolz war, endlich mit auf der Bühne zu stehen, war ich auch furchtbar aufgeregt. Nach fast sechs Jahren ist das Lampenfieber zwar nicht mehr so groß, aber ich bin immer noch mit Spaß dabei. Im Verlauf der Jahre konnte ich ja auch bei immer mehr Tänzen mitmachen. So trete ich jetzt nach Musik von Tina Turner auf, zum Titel „What is love“ und beim Charleston. Am liebsten aber habe ich den Auftritt zur Michael-Jackson-Musik. Da tanzen wir genau in seinem Stil, mit Lederjacke und Sonnenbrille. Allerdings hat dabei schon mal eine von uns den Gürtel verloren. Aber das Publikum reagiert immer ganz toll und hinterher in der Garderobe lachen wir über solche kleinen Pannen. Mir gefallen unsere modernen Tänze am besten, da kann man sich selbst ausdrücken, viel Energie einbringen, die Figuren sind nicht so streng festgelegt. Bei den Berliner Gassenhauern und der Polka, die die Folklore tänzerinnen zeigen, klatscht oft der ganze Saal mit. Auch den Cancan gegen Ende finde ich toll. Davon sind die Zuschauer immer besonders begeistert - überzeugen Sie sich selbst!

Nicole Wiebach, 16



"pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. sind alle Kinder ab 6 Jahren, die Interesse, Freude und Engagement am Tanzen haben, herzlich willkommen. Die künstlerische Freizeitbeschäftigung umfaßt das Training im Folklore-Tanz, Klassischen-Tanz, Modernen-Tanz sowie Step-Tanz.

Die Arbeit vollzieht sich in Anfänger- und Fördergruppen im ein- bzw. zweimaligen Training pro Woche. Das Training wird durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet. Das Ensemble tritt mit eigenen Programmen öffentlich auf.

Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Fördergelder, Sponsoren und Spenden.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e. V.,
FEZ Wuhlheide, Eichgestell, 12459 Berlin

Telefon/Fax: 0 30 / 6 59 50 17, Herr Andersohn
0 33 75 / 90 08 79, Frau Leupold
0 30 / 9 81 88 29, Frau Fürstenow
(Mo, Di, Mi 17-19 Uhr im FEZ)
Fax 0 30 / 9 81 88 29 (für alle)

Konto: Nr. 769 105 55 05, Berliner Bank, BLZ 100 200 00

Ansprechpartner :

Folklore (Frau Pietzsch)	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
	Do	15.30 - 20.30 Uhr
Modern (Frau Schirmer)	Mo	18.00 - 21.00 Uhr
	Mi	18.00 - 21.00 Uhr
Klassisch (Frau Leupold)	Di	15.30 - 20.00 Uhr
	Fr	15.30 - 18.00 Uhr
		19.00 - 20.15 Uhr
Step (Frau Hagen)	Di	18.30 - 19.30 Uhr
	Fr	18.00 - 19.00 Uhr
Kindertanz-Klasse	Mi	15.30 - 18.00 Uhr
	Do	15.30 - 16.30 Uhr

Auftrittstermine im FEZ-Wuhlheide:

28.11., 29.11., 6.12.98 "Puppenfee", 15.30 Uhr

Schnupperstunden nur 5,- DM pro Trainingseinheit (bis max. 4 Wochen)

Kindertanzklassen nur 25,- DM monatlich zzgl. einer fachspezifischen Kostenbeitrager je Tänzer(in)

"pas de trois" e.V.
(Auszug aus der Mitgliedsbeitragsordnung vom 29. Januar 1998)

Der Vorstand:

1. **Vorsitzender:** Jürgen Andersohn
2. **Vorsitzender:** Margot Weschke-Leupold
1. **Schatzmeisterin:** Angelika Fürstenow
- Stellvertretende Schatzmeisterin:** Eva Schirmer-Dehn
1. **Schriftführerin:** Ingrid Grahn
2. **Schriftführerin:** Renate Schulz
- Vorsitzender der Revisionskommission:** Clemens Ollnow

Sie wollen uns unterstützen?

Wir suchen

eine Wäscherei oder Reinigung,
die unsere Kostüme
fachgerecht wäscht bzw. reinigt und pflegt

Außerdem freuen wir uns über

Sach- & Geldspenden,
Kostümerherstellung und -erhaltung,
Kostümschneiderin, Bühnenstoffe,
Technik, Dekoration und Bühnenbild,
strapazierfähige Leggings, Volltrikots,
Strümpfe, Strumpfhosen

Das Trainingslager 1999

findet in der letzten Woche der Sommerferien vom 19.8. bis 26.8. im größten Kinderferiendorf von Holland in Heino (bei Zwolle) statt.



HOLLAND '99

Die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt. Es ist mit einem Unkostenbeitrag von 370 DM zu rechnen (bei 100% Anzahlung bis 31.12.98 nur 360 DM, sonst 50% Anzahlung bis 31.12.98 und 31.4.99 - jeweils 185 DM). Begleitung ist gesucht!





Renault Mégane für:

1,9%
effektiver Jahreszins
10% Anzahlung
36 Monate Laufzeit
*Eine Sonderfinanzierung des Renault-Bank



Neuwagen
mit Tageszulassung
Renault Mégane 1.6 RN
55 kW, elektr. Hubschiebedach, Radio
2x8 W m. Bedienungssattelit am
Lenkrad, Metallic-Lackierung,
Designpaket, STANDHEIZUNG
ehem. Neupreis: 32.519,- DM
unser Barpreis:
27.360,- DM

Neuwagen
mit Tageszulassung
Renault Mégane 1.6 RN
55 kW, elektr. Hubschiebedach, Radio
4x15 W m. Bedienungssattelit am
Lenkrad, Metallic-Lackierung,
4 JAHRE GARANTIE
ehem. Neupreis 30.910,- DM
unser Barpreis:
24.950,- DM

*Nur * 1,9% für 100% Mégane - ob als
komfortable Limousine oder eleganter "Classic"
als sportlich-dynamischer Coach oder schickes
Cabriolet.*

*Und mit einer exklusiven Ausstattung: z.B.
Mégane Century Limousine mit Cassetten-
Radio, ABS, Schiebedach, Leichtmetallrädern,
Zentralverriegelung - soviel Auto zu einer
solch günstigen Finanzierung - jetzt bei uns.*

Die Puppenfee



28.11.98 • 29.11.98 • 06.12.98

- jeweils um 15.30 Uhr im FEZ, Berlin-Wuhlheide -